

Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDESVERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

26. Jahrgang

5. Juni 1983

Nr. 6

NRW-Juniorenauswahl zum 4. Male Deutscher Mannschaftsmeister

(Bericht von Mannschaftsführer Udo Recksiek)

Die 5. Ausspielung dieser Deutschen Junioren-Mannschaftsmeisterschaft für Landesverbände brachte den 4. Titelgewinn für unsere Junioren. Nach 1982 richtete der TuS Eintracht Bielefeld auch 1983 diese »Meisterschaft« wieder auf. Waren es 1982 noch 7 Landesverbände, die an dem Turnier teilnahmen, meldeten in diesem Jahr von 12 Landesverbänden leider nur 6. Da im nächsten Jahr diese Veranstaltung Ende März / Anfang April durchgeführt werden soll, kann man nur auf ein größeres Interesse hoffen.

Da mir nach der Nominierung durch den SpA eine Abmeldung nach der anderen zukam, waren die Hoffnungen, den Titel zu verteidigen, sehr gering. Nach der Meisterschaft kann ich nur froh sein, daß einige »Stars« wegen Verletzung abgesagt haben.

Unsere 5 Teilnehmer, Andrea Lewandowski, Christine Skropke, Karen Voltmann, Guido Schänzler und Markus Türnich wuchsen nämlich zu einer echten Mannschaft zusammen. In 5 Mannschaftsspielen gegen die anderen Landesverbände wurde kein Mannschaftskampf verloren.



Deutscher Junioren-Mannschaftsmeister 1983: BLV Nordrhein-Westfalen: von links: Markus Türnich, Guido Schänzler (beide TTC Brauweiler), Mannschaftsführer Udo Recksiek (Bielefeld), Karen Voltmann (CfB Gütersloh), Andrea Lewandowski (1. BV Mülheim) und Christine Skropke (DJK Stolberg)

Fotos: Sigrid + Horst Rosenstock, Solingen



Siegerehrung: NRW-Mannschaftsführer Udo Recksiek nimmt Pokal und Glückwunsch von DBV-Spielausschußmitglied Horst Rosenstock entgegen.

Neben den beiden starken Herren Guido Schänzler und Markus Türnich vom TTC Brauweiler, die kein Herren-Doppel verloren, war die große Überraschung Karen Voltmann vom CfB Gütersloh. Sie nutzte die »Krankheit« der anderen Damen aus und gewann alle 5 Einzelspiele, selbst im Endspiel gegen Gabi Sadewater aus Berlin konnte sie sich als Bezirksklassenspielerin durchsetzen. Der Slogan der NRW-Mannschaft war: 3 Spiele schnell gewinnen, dann langsam die nächsten Punkte sammeln. Dieses Motto gelang fast in allen 5 Spielen. Nur Niedersachsen konnte einmal 1:1 ausgleichen.

Nachstehend die Ergebnisse:

NRW – Niedersachsen 4:1; NRW – Bremen 5:0; Bremen – Niedersachsen 2:3; Berlin – Hamburg 4:1; Berlin – Hessen 3:2; Hamburg – Hessen 1:4; NRW – Hessen 5:0; Berlin – Niedersachsen 3:2.

Endspiel: NRW – Berlin 3:2; HD Schänzler/Türnich – Reinhard/Raupach 15:12, 15:9; DD Lewandowski/Skropke – Zins/Richter 15:4, 15:5; DE Voltmann – Sadewater 3:11, 11:7, 11:7; HE

Schänzler – Reinhard 15:10, 10:15, 10:15; GD Türnich/Skropke – Gallas/Sadewater 15:11, 11:15, 12:15.

Endergebnis: Die Landesverbände verabschiedeten sich vom Ausrichter TuS Eintracht Bielefeld mit: Auf Wiedersehen 1984 in Bielefeld. Wir kommen gerne wieder!

Hobymannschaften für Freundschaftsspiele gesucht.

Interessenten wenden sich bitte an:
Plettenberger Badmintonverein 1963 e.V.
z. Hd. Ingo Bein
Eschensiedlung 20a
5970 Plettenberg

Erdteil-Vergleichskampf Europa – Asien 4:5

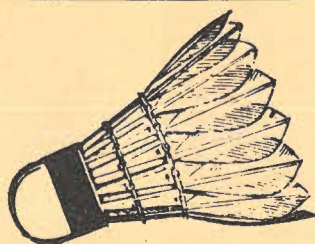
Am 11. 5. 1983 fand in Essen der 1. offizielle Vergleich zwischen EBU und ABC statt. Er endete nach spannendem Verlauf mit 5:4 für die asiatische Vertretung, er hätte aber auch ein Erfolg für die europäische Auswahl werden können, wenn nicht die dänischen Weltmeister Sten Fladberg und Jesper Helledie im letzten Spiel durch eine unverständliche Spieltaktik den Sieg praktisch verschenkt hätten.

Von den vier Einzelspielen konnte nur Nick Yates (England) gegen Jiang Guoliang (China) gewinnen, dagegen konnten die europäischen Spieler das 2. Herrendoppel, das Damendoppel und das Mixeddoppel für sich entscheiden. Somit erreichte im Verlauf der Veranstaltung keine Mannschaft mehr als einen Punkt Vorsprung und die Spannung wurde bis zum letzten Spiel erhalten. Dies dankten die Zuschauer auch durch das Ausharren bis zum Ende, sie wurden dann aber durch die Dänen sehr enttäuscht. Als schönstes und spannendstes Spiel soll das Damendoppel erwähnt werden. Nora Perry und Jane Webster (England) boten mit den Koreanerinnen Sun Ai Hwang und Haing Sook Kang teilweise faszinierende Ballwechsel, die von den dankbaren Zuschauern durch langanhaltenden Applaus belohnt wurden.

Die Ergebnisse im einzelnen:

- 1. DE:** Helen Froke (Engl.) – Li Lingwei (China) 2:11, 11:8, 2:11;
3. HE: Nick Yates (Engl.) – Jiang Guoliang (China) 15:12, 15:7;
2. DE: Sally Podger (Engl.) – Zhang Ailing (China) 8:11, 9:12;
MD: Tredgett/Perry (Engl.) – Christian/Li Lingwei (Indonesien/China) 15:4, 15:11;

- 2. HE:** Stephen Baddeley (Engl.) – Han Jian (China) 1:15, 8:15;
DD: Perry/Webster (Engl.) – Sun Ai Hwang/Haing Sook Kang (Korea) 10:15, 15:5, 17:15;
2. HD: Tredgett/Dew (Engl.) – He Shenquan/Guoliang (China) 5:15, 15:8, 15:10;
1. HE: Jens Peter Nierhoff (Dän.) – Luan Jin (China) 8:15, 8:15;
1. HD: Fladberg/Helledie (Dän.) – Christian/Sugiarto (Indonesien) 15:14, 10:15, 9:15.



4. Lippisches Badmintonturnier

TuS Lendringsen knapp vor CfB Gütersloh

Das 4. Lippische Badmintonturnier des VfL Hiddesen zählt weiterhin zu den teilnehmerstärksten Turnieren in NRW. Besonders in der C-Klasse konnten einige Meldungen nicht mehr angenommen werden. Die Sieger der Vorjahre konnten sich wiederum gut plazieren. In der A-Klasse belegten die Spieler mit »Bezirksklassenerfahrung« von GW Paderborn vordere Plätze.

In der B-Klasse siegte im Herren-Einzel, wie schon im Vorjahr R. Grotjahn von SV Bochum-Steinkuhl. Die Wanderpokale für den erfolgreichsten Teilnehmer bzw. der erfolgreichsten Teilnehmerin gingen an Ulrich Schaaß (GW Paderborn) und Gisela Martynus (TV Moers). Um den Cherusker-Pokal lieferten sich der Vorjahressieger CfB Gütersloh und der TuS Lendringsen ein hartes Kopf-an-Kopf-Rennen. Das Halbfinale im Damen-Doppel der B-Klasse brachte die Entscheidung. Schreiber/Schulz siegten gegen Voltmann/Kleinerüschkamp in drei Sätzen und sicherten dadurch dem TuS Lendringsen den Mannschaftssieg. Im nächsten Jahr gilt es den Cherusker-Pokal erfolgreich zu verteidigen. **Das 5. Lippische Badmintonturnier findet am 28./29. 4. 1984 statt.**

Ergebnisliste:

4. Lippisches Badmintonturnier 1983

A-Klasse:

- HE:** 1. Domscheit (TuS Lendringsen);
HD: 1. Schaaß/Albe (GW Paderborn);
DE: 1. Voltmann (CfB Gütersloh);
DD: 1. Schmitz/Thau (TV Witzhelden);
Mixed: 1. Schaaß/Zeugner (GW Paderborn).

B-Klasse:

- HE:** 1. Grotjahn (SV Bochum-Steinkuhl);
HD: 1. Brinkmann/Kleinerüschkamp (CfB Gütersloh);
DE: 1. Hetterscheidt (CfB Gütersloh);
DD: 1. Krömker/Berger (PSV Herford);
MX: 1. Schulz/Schulz (TuS Lendringsen).

Wir wollen weiterkommen . . .

und suchen deshalb für unsere neuformierte und junge Verbandsliga-Mannschaft einen einsatzfreudigen **Trainer**, der junge Spieler motivieren kann.

Angebote an:

OSC Düsseldorf Hartmut Kühler, Hasselbeckstr. 5, 4020 Mettmann 2, Tel. (02104) 53746.

5. Offenes Victor-Cup-Turnier

Ort: Sporthalle Carl-Diem-Straße, 4330 Mülheim/Ruhr.

Zeit: 13./16. 10. 1983

Startberechtigung: Deutsche mit gültigem Spielerpaß und Ausländer, die einem dem IBF angeschlossenen Verband angehören.

Meldesluß: 19. 9. 1983 (Poststempel).

Kontaktanschrift: DBV-Geschäftsstelle Südstraße 25, 4330 Mülheim/Ruhr.

1. bundesoffenes Turnier um die Wanderpokale der Firmen: Crest Hotels, Gerling Konzern, Kawasaki, Pino Sport und des DBV

Ort: Sporthalle des Berufsbildungszentrums Berliner Platz, 8500 Nürnberg.

Zeit: 2./4. 9. 1983.

Startberechtigung: Deutsche, die Mitglied eines dem DBV angeschlossenen Vereins sind, sowie Ausländer, wenn sie seit mindestens 24 Monaten vor Austragungstermin ihren Wohnsitz in Deutschland nachweisen können.

Meldesluß: 18. 7. 1983 (Poststempel).

Kontaktanschrift: DBV-Sportwart, Hans Peter Zorn, Franziskusstraße 6, 5170 Jülich (02461/8212).

1. bundesoffenes Doppel- und Mixedturnier der Bottroper BG

Ort: Heinrich-Heine-Gymnasium, Gustav-Ohm-Straße, 4250 Bottrop.

Zeit: 20./21. 8. 1983.

Startberechtigung: A-Turnier; Spieler und Spielerinnen die in der Saison 1983/84 für die Bundes-, Ober- oder Landesliga spielberechtigt sind.

Meldesluß: 6. 8. 1983 (Poststempel).

Kontaktanschrift: M. Fischeck, Postfach 272, 4250 Bottrop.

Chiemsee-Cup 83

Ort: Sporthalle der Franziska-Hager-Schule und des Ludwig-Thoma-Gymnasiums

Zeit: 27./28. 8. 1983.

Startberechtigung: Deutsche und Ausländer, die einem der IBF angeschlossenen Verband angehören. Bei diesem Turnier sind auch Jugendliche startberechtigt, sofern sie die vom jeweiligen Landesverband festgesetzten Voraussetzungen erfüllen.

Meldesluß: 30. 7. 1983.

Kontaktanschrift: Otto Eckarth, Lupinenweg 2, 8210 Prien/Chiemsee (08051/3124).

Der Federball und seine Bedeutung im Spiel

von Siegfried Maywald
(Fortsetzung zu BR 5/83)

Immer wieder taucht die Frage auf, welche Geschwindigkeit nun die richtige ist. Mit dieser Fragestellung will man meistens wissen, welche Gewichtsbezeichnung gewählt werden soll, wenn Federbälle beschafft werden sollen. Es wäre vermessen, auf eine derartige Frage eine genaue Antwort zu geben. Die Faustregel, **je wärmer und kleiner eine Halle ist, um so geringer ist das Gewicht des Balles zu wählen**, kann auch nur als grober Anhalt dienen. Nur wenn alle Faktoren bekannt sind, kann die Frage beantwortet werden. Die Vereine täten gut daran, vorausgesetzt, daß die Hallentemperatur grundsätzlich in gleicher Höhe gehalten werden kann, sich im Rahmen dieser Faustregel von ihrem Fachhändler Federbälle mit verschiedenen Gewichtsbezeichnungen geben zu lassen, um die richtige zu ermitteln. Daß dabei auf runde bzw. spitze Federenden zu achten ist, kann nun als bekannt unterstellt werden. Nur so ist es möglich, mit der richtigen Ballgeschwindigkeit spielen zu können.

Das Hauptübel, nicht die richtige Ballgeschwindigkeit zu verwenden, liegt in den meisten Fällen darin begründet, daß die Prüfung der Geschwindigkeit zu unterschiedlich durchgeführt wird. Sie kann unter den derzeitigen Voraussetzungen auch nicht gleichmäßig und objektiv erfolgen, da diese Prüfung ausschließlich vom technischen Können des Prüfenden abhängig ist. Und wenn die Regel 4c festlegt, daß die Geschwindigkeit des Federballes mit einem vollen Unterhandschlag zu prüfen ist, dann fehlt in dieser Regel die Erläuterung, was unter einem vollen Unterhandschlag zu verstehen ist. Und jeder, der die Praxis kennt, weiß, wie diese Unterhandschläge ausgeführt werden. **Wer keinen einwandfreien Unterhandschlag beherrscht, kann auch nicht die Geschwindigkeit eines Federballes der Regel entsprechend prüfen und sollte auch kein Werturteil darüber abgeben.** Jeder Lehrgangleiter sollte sich die Zeit nehmen, auf diesen Punkt der Regel nicht nur theoretisch hinzuweisen, sondern ihn auch praktisch erläutern, denn eines muß an dieser Stelle besonders betont werden: die Prüfung der Ballgeschwindigkeit ist, im Gegensatz zur unkonkreten Regelfassung, so sorgfältig wie möglich durchzuführen. Mit der Zeit wird dann viel Ärger aus dem Wege geräumt.

Immer häufiger wird wieder Klage darüber geführt, daß wir bei unseren Turnieren Bälle mit einer zu geringen Geschwindigkeit benutzen. Im Gegensatz zur Spielregel wird ein Ball, der bei der Geschwindigkeitskontrolle 50 cm, ja manchmal sogar bis zu einem Meter vor der hinteren Doppelaufschlaglinie auftritt, als gut bezeichnet. Das hat verhängnisvolle Auswirkungen auf alle Spiele, die mit der Regel entsprechenden Bällen ausgetragen werden. Das Spiel kann dann weder in technischer noch aus taktischer Hinsicht in der beabsichtigten bzw. erlernten Form bestritten werden. Man darf sich darum auch nicht wundern, wenn bei internationalen Veranstaltungen, besonders wenn sie in den nord-europäischen Ländern stattfinden, unsere Spieler nicht die gewohnte spielerische Form erzielen. Wider Erwarten werden zu viele Bälle »verschlagen«, also nicht das angespielte Ziel erreichen.

Zur Zeit wird z. B. vielfach die Behauptung aufgestellt, daß sich unsere derzeitigen Spitzenspieler bei den auf nationaler Ebene stattfindenden Wettkämpfen und Vergleichen so »verausgaben«, daß sie bei den internationalen Begegnungen nicht mehr die erwartete Spielstärke besitzen. Ich kann dem nicht im Geringsten beipflichten. Für das derzeitige Leistungstief sind andere Gründe ausschlaggebend. Ein Grund liegt m. E. aber auch darin, daß bei allen Spielen auf nationaler Ebene Federbälle benutzt werden, die zu langsam fliegen. Wir müssen uns umstellen, wenn wir nicht Gefahr laufen wollen, auch weiterhin Nachteile auf internationaler Ebene einzustecken. Die genaue Fluggeschwindigkeit eines Balles ist nun einmal die Grundlage jeder guten Spielweise. Und es ist wieder, wie vor etwa 15 Jahren an der Zeit, so schnell wie möglich eine entsprechende Korrektur im Balltest vorzunehmen. Aus den vorstehenden Erläuterungen über den Federball und unter Anwendung der z. Z. gültigen Spielregeln läßt sich das Versäumte in kurzer Zeit nachholen. Und wenn alle verantwortlichen Verbandsangehörigen, angefangen bei den Spitzenspielern, die das Vorbild für den Nachwuchs sind, über die Schiedsrichter bis hin zu den Amtsträgern, darauf achten, läßt sich der Lernprozeß erheblich verkürzen.

Ohne die örtlichen Verhältnisse zu kennen, ist es nicht möglich zu sagen, welche Geschwindigkeit des Balles im einzelnen Falle genommen werden muß. Aber als Faustregel kann unterstellt werden, daß in den meisten

Fällen Bälle zu verwenden sind, die wenigstens 2 grain höher liegen als die bisher benutzten.

Woher einige Spieler und Amtsträger die Behauptung herleiten, daß im Bereich des DBV nur Federbälle mit runden Federenden und einem Gewicht von 79 grain zu verwenden sind, ist ebenso unerklärlich wie falsch. Eine derartige Regelung hat noch nie bestanden und kann auch nach den derzeitigen Regeln nicht bestehen. Wenn in früheren Jahren für bestimmte Ereignisse eine bestimmte Ballgeschwindigkeit festgelegt wurde, dann wurden dabei die entsprechenden Hallenverhältnisse zugrunde gelegt. Anders ist und kann eine Geschwindigkeitsfestlegung nicht verstanden worden sein. Es ist ja richtigerweise auch nur noch ganz selten die Ballgeschwindigkeit festgelegt worden.

Anders ist es bei der Festlegung der Ballmarke. Kleine Unterschiede in der Herstellung und im Material führen dazu, daß nicht alle Ballsorten gleiche Eigenschaften aufweisen. Ohne gegen die Regel 4 zu verstoßen sind Unterschiede in der Flugeigenschaft oder der Haltbarkeit festzustellen. Jeder geübte Spieler weiß das und wird sein Verhalten und seine Spielweise darauf einstellen. Um sich darauf einstellen zu können, werden bei allen Absprachen (Turnierausschreibungen, Länderspielen, Vergleichskämpfen usw.) die Ballsorten vorher festgelegt. Die **Ballgeschwindigkeit** hat nichts damit zu tun. Sie hat sich nach den äußeren Umständen des Austragungsortes zu richten und grundsätzlich der Regel 4 zu entsprechen.

Unter Zugrundelegung dieser Tatsache könnte es beispielsweise vorkommen, daß beim selben Turnier zwar die selbe Ballmarke und -form benutzt wird, jedoch, da dieses Turnier in zwei Hallen mit unterschiedlichen Voraussetzungen stattfindet, verschiedene Geschwindigkeiten erforderlich sind.

Selbst in derselben Halle können sich die Voraussetzungen ändern, wenn z. B. größere Temperaturschwankungen auftreten. Das ist nicht selten der Fall und besonders dann festzustellen, wenn sich eine Veranstaltung über einige Tage erstreckt oder wenn durch starke Publikumsschwankungen andere klimatische Veränderungen eintreten. Es ist also für den Veranstalter keine leichte Aufgabe, die richtige Ballgeschwindigkeit festzulegen oder ggf. bereitzuhalten.

Ein großer Teil der Leser wird nun feststellend sagen, daß in den vorstehenden Ausführungen an der Realität vollkommen vorbeigegangen wird und diese in der Praxis keine Anwendungen finden können. Das stimmt nicht, denn es kann schon vieles getan werden, um aus der Gleichgültigkeit im Umgang mit Federbällen herauszukommen. Man muß nicht gleich übertreiben, wenn man sich an die Regel 4 hält, denn auch sie läßt ja eine gewisse Streubreite zu. Alleine die Annäherung an regelgerechte Verhältnisse wäre ein erheblicher Fortschritt und würde eine Verbesserung im technischen Ablauf eines Spieles mit sich bringen. Das setzt aber voraus, daß nicht nur im Wettkampf auf einwandfreie Federbälle geachtet wird, sondern auch das Training damit durchgeführt wird. Aber gerade da wird am meisten »gesündigt«. Beobachtet man beim Training das Ballmaterial, dann wundert es niemanden, daß für die Flugeigenschaft und die Geschwindigkeit eines Balles nicht das entsprechende Gefühl aufgebracht wird. Die Frage nach »alten« Bällen, also gerade nach den Bällen, die wegen ihrer unzureichenden Flugeigenschaft aussortiert wurden, wird nicht selten von denselben Spielern gestellt, die diese Bälle als nicht mehr der Regel entsprechend aussortiert haben. Wie paradox diese Frage ist, braucht wohl an dieser Stelle nicht näher erläutert zu werden.

Andererseits beweist der Wunsch nach »abgespielten Bällen«, daß die finanzielle Belastung, die durch die Verwendung einwandfreier Federbälle entsteht, sehr groß ist. Man unterstellt dabei, daß der finanzielle Aufwand zum Kauf der Bälle nicht im richtigen Verhältnis zum Nutzen und Erfolg steht. Das ist aber ein Irrtum und es ist ein unverzeihlicher Irrtum für Spieler, die sich in den Spitzenleistungen verbessern wollen. Die richtige Flugeigenschaft der Bälle ist nun einmal eng mit der Technik unseres Sportes verbunden und darauf kann, auch bei der derzeitigen Spielweise und -auffassung nicht verzichtet werden.

Wie kann der finanziellen Belastung, die durch die guten Federbälle entstehen, begegnet werden, ist die Frage, die sich dann zwangsläufig stellt. Auch darauf muß geantwortet werden, wenn das Problem gelöst werden soll. Und hier muß mit aller Deutlichkeit gesagt werden, daß man sich nicht scheuen sollte, eher mit einem guten Kunststoffball zu spielen, statt mit unzureichenden Naturfederballqualitäten. Leider, so stellt man immer wieder fest, wird lieber mit »ausgefrazten« Naturfederbällen gespielt als mit Kunststoffbällen. Es scheint unter der Würde einiger Spieler zu liegen, mit »derartigen Gebilden«, wie man sich auszudrücken pflegt, zu trainieren und schon gar nicht wettkampfmäßig zu spielen und man gaukelt sich auch noch manchmal vor, daß die Bespannung zu sehr in Mitleidenschaft gezogen würde. Auch in diesem Punkt muß wi-

dersprochen werden. Und wenn es jemand gar nicht glauben will, dem sollte es durch eine einfache Rechnung klargemacht werden können, daß selbst wenn im Jahr eine Besaitung mehr gebraucht würde, diese Kosten beim Ballpreis leicht ausgeglichen werden. Die praktische Anwendung der Kunststoffbälle zeigt aber, daß keine Mehrbelastung der Bespannung durch diese Bälle erfolgt, zumal der Fuß, der bei vielen Fabriken auch aus Kork besteht, nun mit dem gleichen Material überzogen ist wie die Naturfederbälle.

Nun ist natürlich, wie auch bei den Naturfederbällen, nicht jeder Kunststoffball gleich gut für ein gezieltes Training oder für den Wettkampf geeignet. Das Training würde seinen Zweck verfehlen und die Freude am Wettkampf ginge verloren, wenn bei der Benutzung dieser Bälle wahllos alles Angebotene verwendet würde. Viele Erzeugnisse entsprechen nicht den Anforderungen, selbst dann nicht, wenn sie als besonders gut und geeignet angepriesen werden. Selbst bei den Bällen, die von den Verbänden für den Wettkampf zugelassen sind, und auch das trifft bei den Naturfederbällen ebenso zu wie bei den Kunststoffbällen, ist noch ein so großer Qualitätsunterschied festzustellen, daß nicht jeder Ball jeder Anforderung gerecht wird. Daß muß man wissen, wenn die Bälle beschafft werden.

Es entspricht leider der Tatsache, daß die Kunststoffbälle immer noch nicht die **guten** Naturfederbälle ersetzen können, aber es kann an dieser Stelle auch gesagt werden, daß die Abweichungen zwischen den Natur- und Kunststoffbällen nicht mehr so erheblich sind, daß aus spielerischer Hinsicht eine grundsätzliche Ablehnung der guten Kunststoffbälle erforderlich erscheint. Und das trifft selbst für den gehobenen Wettkampfsport zu. Ich gehe mit meiner Behauptung sogar so weit, daß noch nicht 20% unserer Mitglieder unbedingt mit Naturfederbällen spielen müssen, um eine kontinuierliche Leistungsverbesserung zu erzielen. Darum sollte auf jeden Fall jeder, der nicht immer mit guten, nach Gewichtsklassen (die aber auch den Tatsachen entsprechen) unterteilten Naturfederbällen spielen kann, überlegen, ob es nicht richtiger ist, dann lieber mit guten Kunststoffbällen zu spielen. Meistens ist es doch nur ein Prestigedenken, wenn mit Naturfederbällen gespielt wird, und ich kann manchmal nur verständnislos den Kopf schütteln, wenn die Behauptung aufgestellt wird, daß sich nur dann unser internationaler Leistungsstand verbessert, wenn auch schon unsere Schüler im Wettkampf mit Naturfederbällen spielen. Hinsichtlich der Geschwindigkeitsunterschiede bei den Kunststoffbällen muß darauf hingewiesen werden, daß es nur 3 Unterteilungen gibt. Sie werden als »slow« (langsam), »medium« (mittel) und »fast« (schnell) gekennzeichnet. Wenn auch kein genauer Vergleich zu den Naturfederbällen möglich ist, so reichen die Hinweise doch aus, um die richtige, der Regel entsprechende Geschwindigkeit festlegen zu können.

Gegenüber dem Naturfederball ist aber die Festlegung der Geschwindigkeit wesentlich leichter, denn die Luftdruckschwankungen machen sich nicht so schnell bemerkbar.

Auch durch die Einwirkungen, die das Spiel auf den Ball ausübt, behält der Kunststoffball so lange seine Flugeigenschaft, bis er Beschädigungen aufweist. Und diese Beschädigungen treten leider nicht nur durch das Spiel selbst auf. Zu oft kann beobachtet werden, daß der Kunststoffball unsachgemäß behandelt wird. So wird nicht selten seine Form mutwillig oder aus einer Gedankenlosigkeit heraus verändert bzw. der Trichter zusammengedrückt, ohne daß berücksichtigt wird, daß dadurch auch eine bleibende Formveränderung entsteht. Wenn sich dieser Trichter auch in den meisten Fällen wieder in seine ursprüngliche Form zurückbildet, so können jedoch auf die Dauer oder bei häufigen Wiederholungen, Änderungen der ursprünglichen Form auftreten, die sich auf die Flugbahn auswirken. Das Kunststoffmaterial behält zwar sehr lange seine Form und zum Naturfederball kann in dieser Hinsicht kein Vergleich angestellt werden, unverwundlich ist aber auch der Kunststoffball nicht. Wenn dem Kunststoffball gegenüber nur halb soviel Rücksicht genommen würde wie dem Naturfederball, dann wäre schon manches Vorurteil abgebaut.

Zum Abschluß noch den Hinweis, die Bälle, und das trifft für die Naturfederbälle ebenso zu wie für die Kunststoffbälle, nur in den dafür vorgesehenen Behältern (Rollen) aufzubewahren und diese nicht waagrecht sondern senkrechtstehend zu lagern. Man vermeide auch in jedem Falle, die Bälle mit den Federn bzw. mit dem Trichter zuerst in die Rolle zu stecken, dadurch werden Veränderungen des Trichters verursacht.

Ein Letztes sei noch hinzugefügt, daß Naturfederbälle kühl und nicht zu trocken zu lagern sind und mit Kunststoffbällen, die aus der Kälte in die warme Halle gebracht werden, nicht sofort gespielt werden sollte. Es bedarf einer gewissen Zeit, bis der Kunststoff wieder den Zustand hat, der eine entsprechende Haltbarkeit gewährleistet.

Adolf-Oppenberg-Pokal 1982/83

Ergebnisse 5. Spielrunde

Viktoria Mülheim II – Viktoria Mülheim III 8:0
LBN Duisburg II – Tb Rheinhausen II 3:5
RW Borbeck 1 – Tb Rheinhausen I 7:0
Tb Osterfeld IV – MTV Dinslaken I 1:7

Endrunde Adolf-Oppenberg-Pokal 1982/83

Am 14. Mai fand in Mülheim die Endrunde des Adolf-Oppenberg-Pokal-Wettbewerbs 1982/83 statt. Es hatten sich dafür folgende vier Mannschaften qualifiziert: RW Borbeck I; Tb Rheinhausen II; MTV Dinslaken I und Viktoria Mülheim II. Leider sagte RW Borbeck sehr kurzfristig die Teilnahme wegen Mannschaftsschwierigkeiten ab, so daß die Endrunde mit nur drei Mannschaften stattfinden mußte.

Im ersten Spiel gewann Dinslaken gegen Tb Rheinhausen knapp mit 5:3; unterlag aber im zweiten Spiel gegen Viktoria Mülheim mit 2:6. Da Viktoria Mülheim auch das letzte Spiel gegen Tb Rheinhausen mit 7:1 gewann, blieb der Pokal wieder in Mülheim.

Der Endstand war somit:

1. Viktoria Mülheim II	4:0	13:3
2. MTV Dinslaken I	2:2	7:9
3. Tb Rheinhausen II	0:4	4:12

Für den Pokalgewinner spielten C. Bucksteegen, U. Riehl, P. Krause, P. Burzan, J. Ternieden, G. Lau, J. Hövelmann und A. Lasert.

Westdeutsche Altersklassenmeisterschaften

Für die Ausrichtung der Westdeutschen Meisterschaften der Altersklassen hatte sich mit dem TV Ohligs 88 ein Verein zur Verfügung gestellt, dem aufgrund seiner mittlerweile bereits 30jährigen Badminton-Erfahrung dieses von der Abwicklung her komplizierte Turnier keinerlei Schwierigkeiten bereitete. Nach ca. 150 Spielen erreichten folgende Teilnehmer die Plazierungen 1–4:

Klasse A:

HE-Endspiel: Lienig – Honnen 15:11 / 15:15; 3. + 4. Pl. Prenzel u. Gehrke.

DE-Endspiel: Konopatki – Schuhmacher 11:1 / 11:8; 3. Pl. Niekämper.

HD-Endspiel: Lienig/Prenzel – Wilhelm/Tetenberg 10:15 / 15:2 / 15:4; 3. + 4. Pl. Gehrke/Verhoeven, Fratzer/Sonntag.

DD-Endspiel: Heidasch/Kasper – Dickopf/Lukaschewski 15:7 / 15:6; 3. + 4. Pl. Stratmann/Schindler, Sanne/Frank.

Mixed-Endspiel: Fratzer/Kasper – Gehrke/Konopatki 17:14 / 6:15 / 15:6; 3. + 4. Pl. Schlieper/Heidasch, Honnen/Schuhmacher.

Klasse B:

HE-Endspiel: Otto – Rahn 15:11 / 15:9; 3. + 4. Pl. Möller, Wagner.

DE-Endspiel: Dickopf – Möller 11:8 / 11:6; 3. + 4. Pl. Voit, Kopf.

HD-Endspiel: Winkelheck/Rahn – Horbuch/Schneider 15:9 / 15:9; 3. + 4. Pl. Rahn/Dr. Schlächter, Aleth/Ratsteineck.

DD: 1. Pl. Möller/Voit, 2. Pl. Hoffmann/Aengenvoort, 3. Pl. Lütke/Hanich.

Mixed-Endspiel: Rahn/Rahn – Beissel/Voit 15:8 / 10:15 / 15:4; 3. + 4. Pl. Neumann/Dickopf, Möller/Möller.

Klasse C:

HE-Endspiel: Krämer – Günther 15:2 / 15:5; 3. + 4. Pl. Schmitz, Staeck.

DE: 1. Pl. Stahlke, 2. Pl. Schuhmacher, 3. Pl. Grützenbach.

HD-Endspiel: Günther/Bielinsky – Schurig/Staek 15:5 / 15:7; 3. + 4. Pl. Krämer/Grützenbach, Voos/Niederstebuch.

NYLON und Naturfederball Vororder

Wenn Sie zu den Vereinen gehören mit großen Ballabnahmemengen, verlangen Sie einfach unsere VORORDERPREISLISTE – Rufen Sie uns noch heute an, morgen haben Sie unser Angebot.

MARUMAN-SONDERANGEBOT ZUR EINFÜHRUNG der neuen Schläger

Mall 73B-Vollgraphit, DM 120,00, inkl. HN-Darm und Hülle

Mall 70B-Titankopf-Kevlar, Graphitschaft DM 115,00, inkl. HN-Hülle

Mall 80B-Volltitan DM 110,-

Mall Der Maßstab für Qualität MALL

Sportartikel: **U. Winter**, Haingraben 12c, 6233 Kelkheim 2, Telefon 06195/62002

Amtliche Nachrichten

Nachtrag

zu der Mitteilung in BR 5/83 über die Festlegung der Bälle, die in der Saison 1983/84 gespielt werden dürfen:

Juko Super Goose
Juko 3 A
Juko Unitex
Greenpine 101
Greenpine 102

Verlustmeldung

Nachstehende Spielerpässe sind in Verlust geraten:

I-16.193 Arnold, Angelika
I-20.271 Bergmannshoff, Melitta
I-20.272 Bergmannshoff, Heinz
I-15.737 Brockmann, Gerda
I-27.506 Bunse, Thomas
I-15.743 Fein, Brigitte
I-15.739 Schwarz, Berthold
I-16.189 Später, Günther
I-15.736 Strunk, Dieter

Der oder die Besitzer werden gebeten, die Pässe bis zum 15. 6. 1983 an die Verbandsgeschäftsstelle zurückzugeben. Nach Ablauf dieser Frist werden die Pässe für ungültig erklärt.

Stützpunkt Bonn

Mit Beginn der Saison 1983/84 ist es möglich, einige förderungswürdige Schüler und Jugendliche im Landesleistungsstützpunkt Bonn, Hans-Riegel-Halle – Trainer Roland Maywald – am Training teilnehmen zu lassen.

Voraussetzung ist, daß die Jugendlichen nicht vor dem 1. 9. 1969 geboren sind und jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr am Training teilnehmen können. Die dadurch entstehenden Fahrkosten öffentlicher Verkehrsmittel werden vergütet.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt im Rahmen eines Sichtungstrainings, das am 29. 6. 1983 stattfinden wird. Interessierte Vereine werden gebeten, bis zum 20. 6. die Namen und Geburtsdaten ihrer Teilnehmer zu melden an S. Maywald, Rosenweg 5, 5300 Bonn 3. Von dort erhalten Sie weitere Mitteilung.

S. Maywald

Turnierausschreibungen:

10. Mannschaftspokalturnier

Ort:

Zeit:

Startberechtigung:

Meldeschuß:

Kontaktanschrift:

Bälle:

Ab sofort werden mit Ausnahme der Ausschreibungen für die offiziellen Turniere des BLV NRW Turnierausschreibungen der Vereine nur noch in nebenstehender Form **kostenlos** in der BR veröffentlicht.

Die Veröffentlichung wird durch den Spelausschuß/Jugendausschuß veranlaßt.

Die Vereine werden gebeten, in ihren Ausschreibungen zu vermerken, in welcher Ausgabe der BR sie die Veröffentlichung wünschen. Soll kein Hinweis in der BR erfolgen, muß dies ausdrücklich in der Ausschreibung vermerkt sein.

Wechsel der Startberechtigung

Name:	alter Verein:	neuer Verein:	frei ab:
Funke, H. Jürgen	1. BC Monheim	STC BW Solingen	18. 4. 1983
Eichberg, Kai	LV Rheinland	CfB Gütersloh	26. 4. 1983
Heuser, H. Peter	LV Rheinland	SC Münster	28. 4. 1983
Simmert, Christa	1. BSC Bottrop	TSV Marl-Hüls	6. 5. 1983
Hetkämper, Ulrike	1. BSC Kirchhellen	VfB Gelsenkirchen	11. 5. 1983
Krappel, Georgine	TuS Wesseling	SSF/1. DBC Bonn	1. 7. 1983
Meyer, Jürgen	1. SC Bad Oeynhausen	TuS Eintr. Bielefeld	1. 7. 1983
Gaarz, Kristina	TV Germ. Buschhütten	TV Littfeld	1. 7. 1983
Tschersich, Elke	BSV Dortmund	TuS Nachrodt	1. 7. 1983
Tschersich, Friedhelm	BSV Dortmund	TuS Nachrodt	1. 7. 1983
Thau, Angelika	TTC Burscheid	TV Witzhelden	1. 7. 1983
Thau, Sylvia	TTC Burscheid	TV Witzhelden	1. 7. 1983
Fix, Wolfgang	TTC Burscheid	TV Witzhelden	1. 7. 1983
Lucas, Wolfgang	TSG Benrath	DJK Agon Düsseldorf	1. 7. 1983
Hofmeister, Fritz	LV Hessen	FC Langenfeld	1. 7. 1983
Baumert, Jörg	Gladbecker FC	OSC Düsseldorf	1. 7. 1983
Blum, Ralph	1. BC Leverkusen	BV Leverkusen	11. 7. 1983
Standfest, Gaby	1. CfB Köln	DJK BW Friesdorf	18. 7. 1983
Höhner, Dagmar	BC Burg	STC BW Solingen	18. 7. 1983
Höhner, K. Heinz	BC Burg	STC BW Solingen	18. 7. 1983
Ontyd, Christiane	1. SC Bad Oeynhausen	1. BC Vlotho	19. 7. 1983
Thomas, Birgit	1. BSC Bottrop	BC RW Borbeck	20. 7. 1983
Schwend, Joachim	BV RW Wesel	Hülser SV	20. 7. 1983
Stäche, Roswitha	FC Bayer Uerdingen	VfB Rath	20. 7. 1983
Zink, Gabriele	FC Bayer Uerdingen	VfB Rath	20. 7. 1983
Kley, Winfried	VfB Ertstadt	Euskirchener BC	20. 7. 1983
Scherpen, Uwe	BC SW Köln	STC BW Solingen	25. 7. 1983
Funke, Angelika	FC Langenfeld	STC BW Solingen	25. 7. 1983
Bergmann, K. Heinz	Eintr. Emmerich	BSC Emmerich	25. 7. 1983
Börgers, Paul	Eintr. Emmerich	BSC Emmerich	25. 7. 1983
May, Gabriele	Eintr. Emmerich	BSC Emmerich	25. 7. 1983
Majeed, Haroon	VfL Hiddesen	TV Detmold	28. 7. 1983
Fritz, Thorsten	BC Löhne	1. SC Bad Oeynhausen	28. 7. 1983
Denker, Annette	Merscheider TV	BSG K&A Solingen	1. 8. 1983
Grenz, Roland	TV Osterath	SG Dülken	3. 8. 1983
Heyne, Horst	FC Borbeck	BC RW Borbeck	4. 8. 1983
Weber, Georg	Siegburger TV	1. BV Troisdorf	4. 8. 1983
Kasper, Andrea	1. BC Beuel	SSF/1. DBC Bonn	9. 8. 1983
Blömer, Gerd	Efferener BC	1. CfB Köln	10. 8. 1983
Schneider, Ute	Efferener BC	1. CfB Köln	10. 8. 1983
Weber, Dorothee	Siegburger TV	1. BV Troisdorf	10. 8. 1983
Drewel, Rolf	Siegburger TV	1. BV Troisdorf	10. 8. 1983
Drewel, Anita	Siegburger TV	1. BV Troisdorf	10. 8. 1983
Sobotka, Gabi	1. FC Spich	1. BV Troisdorf	10. 8. 1983
Meier, Dieter	1. BC Kirchhellen	Gladbecker FC	10. 8. 1983
Meier, Anne	1. BC Kirchhellen	Gladbecker FC	10. 8. 1983
Kaminski, Klaus	PSV Bottrop	Gladbecker FC	10. 8. 1983
Herrmann, Iris	PSV Bottrop	Gladbecker FC	10. 8. 1983
Lehnert, Birgitta	TV Witzhelden	BiG Höhenhaus	16. 8. 1983
Müller, Friedrich	FC Bayer Uerdingen	VfB Rath	25. 8. 1983
Fischer, Reiner	FC Bayer Uerdingen	VfB Rath	25. 8. 1983



Schiedsrichter-Grundlehrgänge

In diesem Jahr ist beabsichtigt, zwei Schiedsrichter-Grundlehrgänge durchzuführen und zwar am 2./3. Juli 1983 in Wuppertal und am 6./7. August 1983 in Paderborn. Teilnahmegebühr: 15,- DM. Die Kosten für Fahrt, Verpflegung und evtl. Übernachtung tragen die Teilnehmer. Meldungen werden erbeten bis spätestens zum **20. 6. 1983** an Günther Pax, Am Steg 8, 4019 Monheim. Die Meldungen müssen die vollständige Anschrift der Teilnehmer enthalten, damit die Bestätigung der Teilnahme und nähere Einzelheiten direkt durch den Schiedsrichterreferenten mitgeteilt werden können. Evtl. Übernachtungswünsche sind ebenfalls anzugeben. Es wird weiterhin gebeten, zu erklären, ob neben dem gewünschten Termin auch der zweite Lehrgangstermin angenommen wird. Aufgrund des Meldeergebnisses kann sich die Notwendigkeit einer Umverteilung ergeben. Letztlich kann je nach Anzahl der Meldungen nur ein Teilnehmer eines Vereins berücksichtigt werden. Es ist daher vom Verein anzugeben, wer von mehreren gemeldeten Teilnehmern berücksichtigt werden soll. Auf § 43 (c) der Spielordnung BLV NRW wird nachrichtlich hingewiesen.
Pax
(Schiedsrichterreferent)

Schiedsrichter-Liste des BLV NRW

Die Schiedsrichter-Liste des BLV NRW, Stand 15. 11. 1982, wird wie folgt berichtigt:

1) Ergänzungen:

Schreckert, Claudia, TV Gerthe; Ludwig, Rolf, SV Bergfr. Leverkusen; Schulze, Armin, VfB Ertstadt; Weck, Brigitte, WMTV Solingen; Schulz, Karl, TuS Lendringsen; Krolzig, Walter, SpVg. Gustorf-Gindorf; Jacobs, Dieter, VfR Fischeln; Weyers, Rolf, VfR Fischeln; Bauerfeld, Volker, 1. BC Beuel.

2) Vereinswechsel:

Kamperdicks, Udo, OSC Rheinhausen; Krüger, Walter, Tb Wülfrath; Walter, Karl-Heinz, RW Wesel; Babender, Siegmund, FC Langenfeld.

3) Streichung:

Hoffrichter, Brigitte; Kastner, Günter; Schuppert, Thomas; Oberländer, Jochen; Leyhausen, Franz; Opitz, Michael; Dieterle, Fred; Fiedler, Bernd; Fiedler, Susanne.

Pax
(Schiedsrichterreferent)

Anschriftenänderungen:

- 05) OSC Düsseldorf, Hartmut Kühler, Hasselbeckstraße 5, 4020 Mettmann 2. Tel. 02104/53746
 185) Lobbericher SC, Günter Küppers, Nordstraße 42, 4054 Nettetal 1, Tel. 02153/1623
 233) GSV Porz, Geschäftsstelle Friedhelm Speck, Altenberger Straße 16, 5000 Köln 90
 237) TuS Lindlar, Norbert Müller, Im Rosengarten 8, 5253 Lindlar, Tel. 02266/1745
 286) SVG Sterkrade-Nord, Niels Just, Buchenstraße 61, 4224 Hünxe 2. Tel. 02858/7863
 353) FC Borbeck, Wolfgang Fichtner, Kuhlmannsfeld 50, 4300 Essen 11

Neuaufnahmen:

Mit Wirkung vom 15. April 1983 wurden neu in den Verband aufgenommen:

- 428) ESV Sportfreunde Coesfeld e.V., Thomas Hanitzsch, Grenzweg 72, 4420 Coesfeld
 429) Turngemeinde Ennigloh e.V., Rolf Kuckuck, Heidestraße 7, 4983 Kirchlingern

Hinweis zu den Ranglistenbestimmungen

Die geänderten Ranglistenbestimmungen werden allen Vereinen zugeschickt. Die Post geht den Vereinen mit der Ergänzungslieferung zu der Satzung und den Ordnungen zu. Die Verschickung erfolgt Anfang Juli.

Ausschreibungen

Ausrichter gesucht! Bezirk Nord I

Für die Kreisvorentscheidungen/Kreismeisterschaften am 26./27. 11. 1983 für die Jugend A und B, werden für den Kreis Nord Ia und für den Kreis Nord Ib je ein Ausrichter gesucht. Bewerbungen, mit Angabe der zur Verfügung stehenden Spielfelder, Hallenhöhe, Tribüne und Lautsprecheranlage, sind bis zum 16. 6. 1983 an den Bezirksjugendwart Otto Igel, Im Schilfgürtel 27, 4710 Lüdinghausen einzureichen.

Generelle Ausschreibung der NRW-Einzel-Ranglistenturniere und Qualifikationsturniere Klasse A und Klasse B, Saison 1983/84 (Veranstalter: BLV NRW)

Termine und Ausrichter:

4. 9. 1983
Ranglistenturnier, BRC Eschweiler; Qual.-Turnier Kl. A Nord, GW Paderborn; Qual.-Turnier Kl. A Süd, TV Witzhelden; Qual.-Turnier Kl. B Nord, ETuS Rheine; Qual.-Turnier Kl. B Süd, SG Zons.

27. 11. 1983
Ranglistenturnier, FC Marl; Qual.-Turnier Kl. A Nord, BSC Gütersloh; Qual.-Turnier Kl. A Süd, TG Neuss; Qual.-Turnier Kl. B Nord, BC Marsberg; Qual.-Turnier Kl. B Süd, SG Zons.

29. 1. 1984
Ranglistenturnier, TSV Viktoria Mülheim; Qual.-Turnier Kl. A Nord, TuS Lendringsen; Qual.-Turnier Kl. A Süd, BRC Eschweiler; Qual.-Turnier Kl. B Nord, ETuS Rheine; Qual.-Turnier Kl. B Süd, SG Zons.

18. 3. 1984
Ranglistenturnier, Eintracht Bielefeld; Qual.-Turnier Kl. A Nord, BVH Dorsten; Qual.-Turnier Kl. A Süd, TG Neuss; Qual.-Turnier Kl. B Nord, 1. BC Herten; Qual.-Turnier Kl. B Süd, SG Zons.

Turnierbeginn:
Jeweils 9.30 Uhr.

Turnieranmeldung:
Bis spätestens 9.00 Uhr beim Turnierausschuß.

Startberechtigung:
Richtet sich nach den jeweils gültigen Ranglisten-Bestimmungen des BLV NRW.

Meldungen:

Die Meldungen haben nur durch die Vereine an den Spielausschuß zu erfolgen. In der Meldung muß Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, Telefon-Nr. (wenn möglich) und die Spielklasse jedes Teilnehmers enthalten sein. Unvollständige Meldungen können keine Teilnahmeberücksichtigung finden. Freistempler werden nicht anerkannt.

Meldegebühr:

Je Teilnehmer DM 10,-. Die Gebühr wird mit der Meldung fällig. Sie ist am Turniertag nach Aufforderung beim Ausrichter zu entrichten. Gemeldete Turnierteilnehmer, die keine Teilnahmeabsage erhalten haben, haben eine zusätzliche Gebühr von DM 25,- an den BLV NRW zu zahlen, wenn sie an dem Turnier nicht teilnehmen.

Absage durch den Spielausschuß:

Spieler, die am Turnier nicht teilnehmen können, erhalten darüber Nachricht per Einschreiben.

Bälle:

Gemäß den Ranglistenbestimmungen. Die Teilnehmer haben ihre Bälle selbst zu stellen. Der Ausrichter hält Bälle, soweit sie beschafft werden können, zum Verkauf bereit.

Sonstiges:

Änderungen zur Ausschreibung und Einzelheiten zum Turnierablauf werden jeweils rechtzeitig während des Turniers bekanntgegeben.

NRW-Ranglistenturnier im Einzel

Ausrichter:

BRC Eschweiler

Austragungsort:

Sporthalle Waldschule, Barbarastraße.

Austragungszeit:

4. 9. 1983 ab 9.30 Uhr.

Meldeanschrift:

Udo Recksiek, Hägerweg 28, 4800 Bielefeld 1, Tel. 0521/887425.

Meldeschuß:

27. 7. 1983 (Poststempel).

Absage durch den Spielausschuß:

bis zum 3. 8. 1983 (Poststempel).

Sonstiges:

Bitte um Beachtung der Ausschreibung in der Rundschau 6/83.

Generelle Ausschreibung der NRW-Mixed- und Doppel-Ranglistenturniere und Qualifikationsturniere Klasse A und Klasse B, Saison 1983/84 (Veranstalter: BLV NRW)

Termine und Ausrichter:

8. 10. 1983 (Mixed), 9. 10. 1983 (Doppel):
Ranglistenturnier, BG Bottrop; Qual.-Turnier Kl. A Nord, Eintracht Bielefeld; Qual.-Turnier Kl. A Süd, TuS Norf; Qual.-Turnier Kl. B Nord, BC Steinheim; Qual.-Turnier Kl. B Süd, TG Neuss.

17. 12. 1983 (Mixed), 18. 12. 1983 (Doppel):
Ranglistenturnier, TSV Hagen; Qual.-Turnier Kl. A Nord, Union Lüdinghausen; Qual.-Turnier Kl. A Süd, TuS Norf; Qual.-Turnier Kl. B Nord, Tb Osterfeld; Qual.-Turnier Kl. B Süd, 1. BC Düren.

18. 2. 1984 (Mixed), 19. 2. 1984 (Doppel):
Ranglistenturnier, SG Osterfeld; Qual.-Turnier Kl. A Nord, BSC Gütersloh; Qual.-Turnier Kl. A Süd, TV Ohligs; Qual.-Turnier Kl. B Nord, BC Steinheim; Qual.-Turnier Kl. B Süd, TV Witzhelden.

Turnierbeginn:

Mixed jeweils um 15.00 Uhr;
Doppel jeweils um 9.00 Uhr.

Turnieranmeldung:

Mixed bis spätestens um 14.30 Uhr beim Turnierausschuß; Doppel bis spätestens um 8.30 Uhr beim Turnierausschuß.

Startberechtigung:

Richtet sich nach den jeweils gültigen Ranglisten-Bestimmungen des BLV NRW.

Meldungen:

Die Meldungen haben nur durch die Vereine an den Spielausschuß zu erfolgen, wobei Meldungen von Doppel-Paarungen aus zwei Vereinen auch von beiden Vereinen gemeldet werden müssen. In der Meldung muß Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, Telefon-Nr. (wenn möglich) und die Spielklasse jedes Teilnehmers enthalten sein.

Unvollständige Meldungen können keine Teilnahmeberücksichtigung finden. Freistempler werden nicht anerkannt.

Meldegebühr:

Je Teilnehmer und Disziplin DM 5,-. Die Gebühr wird mit der Meldung fällig. Sie ist am Turniertag nach Aufforderung beim Ausrichter zu entrichten. Gemeldete Teilnehmer, die keine Teilnahmeabsage erhalten haben, haben eine zusätzliche Gebühr von DM 25,- an den BLV NRW zu zahlen, wenn sie in einer Disziplin des Turniers nicht teilnehmen.

Absagen durch den Spielausschuß:

Spieler, die am Turnier nicht teilnehmen können, erhalten darüber Nachricht per Einschreiben.

Bälle:

Gemäß den Ranglistenbestimmungen. Die Teilnehmer haben ihre Bälle selbst zu stellen. Der Ausrichter hält Bälle, soweit sie beschafft werden können, zum Verkauf bereit.

Sonstiges:

Änderungen zur Ausschreibung und Einzelheiten zum Turnierablauf werden jeweils rechtzeitig während des Turniers bekanntgegeben.

Schüler- und Jugend-Ranglistenturniere 1983/84

Der JA des BLV-NRW schreibt alle Einzel-Ranglistenturniere der Schüler und Jugend für die Saison 1983/84 wie folgt aus:

Veranstalter:
BLV-NRW.

Ausrichter:

Diese werden jeweils im Monat vorher in der BR unter Termine Schüler und Jugend bekanntgegeben.

Termine:

Wie unter Ausrichter.

Meldesluß und Auslosung:

8.45 Uhr.

Beginn:

9.00 Uhr.

Austragungsorte:

Wie unter Ausrichter.

Startberechtigt:

Jeweils die ersten acht Jungen und Mädchen der zum Termin gültigen Rangliste der entsprechenden Altersklasse, die keine Meldung abzugeben brauchen. Außerdem je Bezirk zwei Jungen und Mädchen, die sich bei den entsprechenden Qualifikationsturnieren ihrer Altersklasse qualifiziert haben. Diese Meldungen einschließlich der Ersatzspieler haben durch den jeweiligen Ausrichter direkt an den JA des BLV-NRW **nur an die Adresse** Frau A. Bültmann, Hauptstraße 32, 4060 Viersen 1 zu erfolgen. Startberechtigte, die nicht teilnehmen wollen, müssen sich bis spätestens Montag vor dem Turnier schriftlich oder telefonisch (Bültmann 02162/17436) abmelden. Wird diese Frist verschuldet nicht eingehalten, wird eine Ordnungsgebühr von DM 20,- erhoben.

Disziplinen:

Jungen- und Mädchen-Einzel.

Meldegebühr:

Je Teilnehmer DM 7,-, die bei der Paßkontrolle eingezogen werden. Spielberechtigte, die dem Turnier unentschuldig fernbleiben, werden gem. SpO ebenfalls mit einer Ordnungsgebühr belegt und zahlen die doppelte Startgebühr.

Bälle:

Gespielt wird mit den vom SpA des BLV-NRW zugelassenen Federbällen, die von den Teilnehmern ausreichend mitzubringen sind.

Hinweise:

Auf die Spielerinnen und die Ranglistenordnung für Jugendliche und Schüler des BLV-NRW wird hingewiesen.

Bitte die Termine der RLT schon einmal vor-merken:

Der JA hat für die Saison 1983/84 die RLT an folgende Ausrichter vergeben:

1. RLT Schüler B, 11. 9. 1983, FC Langenfeld;
1. RLT Jugend B, 11. 9. 1983, Bottroper BG;
1. RLT Schüler A, 25. 9. 1983, OSC Düsseldorf;
1. RLT Jugend A, 25. 9. 1983, TV Blomberg.

2. RLT Schüler B, 23. 10. 1983, OSC Düsseldorf;
2. RLT Jugend B, 23. 10. 1983, FC Langenfeld;
2. RLT Schüler A, 27. 11. 1983, TTC Brauweiler;
2. RLT Jugend A, 27. 11. 1983, DJK Kempen.

3. RLT Schüler B, 22. 1. 1984, SG Dülken;
3. RLT Jugend B, 22. 1. 1984, 1. BC Leverkusen;
3. RLT Schüler A, 19. 2. 1984, Bottroper BG;
3. RLT Jugend A, 19. 2. 1984, SG Dülken.

Schüler- und Jugend-Qualifikationsturniere 1983/84

Der JA BLV NRW schreibt hiermit alle Qualifikationsturniere zu den Einzel-Ranglistenturnieren der Schüler und Jugend für die Saison 1983/84 wie folgt aus:

Veranstalter:

BLV NRW Bezirksjugendausschüsse Nord I, Nord II, Süd I, Süd II.

Gültige Jahrgänge:

Schüler B: Geb. nach dem 31. 8. 1971; Schüler A: Geb. nach dem 31. 8. 1969; Jugend B: Geb. nach dem 31. 8. 1967; Jugend A: Geb. nach dem 31. 8. 1965.

Meldesluß:

7 Tage vor dem Qualifikationsturnier (Poststempel).

Auslosung:

8.45 Uhr. Wer zur Auslosung nicht anwesend ist, darf nicht mit ausgelost werden.

Turnierbeginn:

9 Uhr.

Startgebühr:

Je Teilnehmer 6,- DM. Die Gebühr wird in der Halle bei der Paßkontrolle eingezogen.

Bälle:

Federbälle, die vom SpA BLV NRW für die Saison 1983/84 zugelassen sind.

Startberechtigt:

Die ersten 8 der Rangliste NRW des zur Qualifikation anstehenden Ranglistenturniers sind von Qualifikationen ausgeschlossen. Die Meldungen müssen das Geburtsdatum enthalten.

Turnierleitung:

Wird in der Halle bekanntgegeben.

Termine:

1. Qualif. Schüler B und Jugend B, 4. 9. 1983;
1. Qualif. Schüler A und Jugend A, 18. 9. 1983.
2. Qualif. Schüler B und Jugend B, 16. 10. 1983;
2. Qualif. Schüler A und Jugend A, 30. 10. 1983.
3. Qualif. Schüler B und Jugend B, 8. 1. 1984;
3. Qualif. Schüler A und Jugend A, 12. 2. 1984.

Nord I

4. 9. 1983

Qual. Sch. B u. Jug. B
Austragungsort: Rundsporthalle Wesel, 4230 Wesel, An der Tent (Ausschilderung Niederrheinhalle folgen).

18. 9. 1983

Sch. A u. Jug. A.
Austragungsort u. Meldung s. Sch./Jgd. B.

16. 10. 1983

Sch. B. u. Jug. B.
Wird noch bekanntgegeben.

30. 10. 1983

Sch. A u. Jug. A.
siehe Schüler B 4. 9. 1983.

8. 1. 1984

Sch. B u. Jug. B.
Austragungsort: Turnhalle der Tüllinghoferstraße, 4710 Lüdinghausen.
Meldung s. o.

12. 2. 1984

Sch. A u. Jug. A.
siehe 3. Qualif. Schüler B.

Wichtig: Die Rundsporthalle in Wesel darf nur mit weißen oder naturfarbenen Sohlen betreten werden.

Meldungen an: Otto Igel, Im Schilfgürtel 27, 4710 Lüdinghausen.

Nord II

4. 9. 1983

Sch. B / Jug. B.
Ausrichter: BC 64 Steinheim.
Meldeanschrift: Karl Heinz Pappé, Wiechersweg Nr. 6, 3282 Steinheim 1, Tel. 05233/1477.
Austragungsort: Dreifach-Sporthalle Gymnasium Steinheim, Beller Straße.

18. 9. 1983

Sch. A / Jug. A.
Ausrichter: Badminton-Club Herringen 1971 e.V.
Meldeanschrift: Manfred Wilczek, Wilhelm-Nabe-Straße 3, 4700 Hamm 3, Tel. 02381/401940.
Austragungsort: Sporthalle Berufsschule Hamm 1, Vorheiderweg.

16. 10. 1983

Sch. B / Jug. B.
Ausrichter: Badminton-Club Marsberg e.V.
Meldeanschrift: Wolfgang Kleffner, Am Schützenberg 25, 3538 Marsberg 1, Tel. 02992/1045.
Austragungsort: Dreifachturnhalle Trift, 3538 Marsberg.

31. 10. 1983

Sch. A / Jug. A.
Ausrichter: SC Grün Weiß Paderborn.
Meldeanschrift: Ulrich Schaaf, Im Lichtenfelde 47, 4790 Paderborn, Tel. 05251/63870.
Austragungsort: Dreifachturnhalle Niesenteich, 4790 Paderborn.

8. 1. 1984

Sch. B / Jug. B.
Ausrichter: TuS Eintr. Bielefeld.
Meldeanschrift: Udo Recksiek, Häger Straße 28, 4800 Bielefeld 1, Tel. 0521/887425.
Austragungsort: Kuhlo Realschule, Ehrentroper Weg, 4800 Bielefeld.

12. 2. 1984

Ausrichter: DJK Sax. Dortmund.
Meldeanschrift: Frau M. Denninghaus, Prinz-Friedrich-Karl-Straße 86, 4600 Dortmund 1.
Austragungsort: Turnhalle Otto-Hahn-Realschule, Dortmund-Brakel (Nähe Brakeler Hallenbad).

Süd I

4. 9. 1983

Sch. B., Jug. B.
FC Langenfeld, Turnhalle Wilhelm-Würz-Schule, Winkelsweg, 4018 Langenfeld-Richrath.

18. 9. 1983

Sch. A.
SG Dülken, Sporthalle des Städt. Gymnasiums
Brandenburger Straße, 4060 Viersen-Dülken.

18. 9. 1983

Jug. A.
TV Ohligs, ÖTV Sporthalle am Schützenplatz,
Hubertusstraße 12, Solingen-Ohligs.

16. 10. 1983

Sch. B, Jug. B.
SG Zons, Sporthalle im Sportzentrum Zons
(Anfahrt über Wilhelm-Busch-Straße), 4047
Dormagen 5 (Zons).

30. 10. 1983

Jug. A.
SG Dülken, Sporthalle des Städt. Gymnasiums
Brandenburger Straße, 4060 Viersen-Dülken.

30. 10. 1983

Sch. A.
FC Langenfeld, Turnhalle Wilhelm-Würz-Schule,
Winkelsweg, 4018 Langenfeld-Richrath.

8. 1. 1984

Sch. B., Jug. B.
DJK Kempen, Turnhalle der Kreisberufsschule
Kerkener Straße, Eingang Terwelpstraße, 4152
Kempen 1.

12. 2. 1984

Sch. A.
TV Ohligs, ÖTV Sporthalle am Schützenplatz,
Hubertusstraße 12, Solingen-Ohligs.

12. 2. 1984

Jug. A.
DJK Kempen, Turnhalle der Kreisberufsschule
Kerkener Straße, Eingang Terwelpstraße, 4152
Kempen 1.

Süd II

hier: a) Ausrichter
b) Austragungsorte

4. 9. 1983

Sch. B. u. Jug. B.
a) 1. BC Leverkusen.
b) Sporthalle Lise-Meitner-Schule, Am Stadtpark,
Leverkusen-Wiesdorf.

18. 9. 1983

Jug. A.
a) TG Mülheim/Rhein.
b) Bezirkssportanlage Süd, Köln, Vorgebirgs-
straße.

18. 9. 1983

Sch. A.
a) TTC Brauweiler.
b) Sporthalle Kastanienallee, Brauweiler.

16. 10. 1983

Sch. B u. Jug. B.
a) SSV Lützenkirchen.
b) Werner-Heisenberg-Halle, Lützenkirchen.

30. 10. 1983

Jug. A.
a) 1. DBC Bonn.
b) Hans-Riegel-Halle, Hans-Milde-Straße,
Bonn.

30. 10. 1983

Sch. A.
a) 1. BC Leverkusen.
b) Sporthalle Lise-Meitner-Schule, Am Stadtpark,
Leverkusen-Wiesdorf.

8. 1. 1984

Sch. B u. Jug. B.
a) 1. DBC Bonn.
b) Hans-Riegel-Halle, Hans-Milde-Straße,
Bonn.

12. 2. 1984

Jug. A.
a) 1. BC Leverkusen.
b) Sporthalle Lise-Meitner-Schule, Am Stadtpark,
Leverkusen-Wiesdorf.

12. 2. 1984

Sch. A.
a) SSV Lützenkirchen.
b) Werner-Heisenberg-Halle, Leverkusener-Lützen-
kirchen.

Meldungen jeweils an: Uwe Kopf, Berg.-Glad-
bacher Straße 69, 5000 Köln 80.

Turnierergebnisse

Ergebnis D-Doppelranglistenturnier im Mixed am 16. 4. 1983 in Eschweiler

1. Diris/Karsten (Kempen); 2. Mörs/Fiorone
(Eschweiler); 3. Felser/Bayer (Eschweiler),
Pruss/Klusemann (SW Köln); 6. Erdmann/
Schneiders (Eschweiler), Enaux/Vieten (Hö-
henhaus), Fust/Felser (Eschweiler), Jacobs/
Heinermann (Höhenhaus); 13. Schlösser/Diek-
mann (Eschweiler), Kelzenberg/Selbeck (Pul-
heim).

Ergebnis D-Doppelranglistenturnier im Damen-Doppel am 17. 4. 1983 in Eschweiler

1. Felser-Brandt/Bayer (Eschweiler); 2. Opladen/
Klusemann (SW Köln); 3. Vieten/Heinermann
(Höhenhaus), Diekmann/Fiorono (Esch-
weiler); 6. Schneider/Albrecht (Eschweiler).

Ergebnis D-Doppelranglistenturnier im Herren-Doppel am 17. 4. 1983 in Eschweiler

1. Ritterfeld/Kutschke (Aldenhoven); 2. Pruss/
Felser (SW Köln/Eschweiler); 3. Schlösser/
Erdmann (Eschweiler), Gecks/Wenk (MTV So-
lingen); 6. Plönnes/Fust (Eschweiler), Grenz/
Nolte (Osterath/Eschweiler), Heuts/Feiertag
(Eschweiler), Diris/Spies (Kempen); 9. v. d.
Brök/Weih (WMTV); 10. v. Wachtendonk/Mörs
(Eschweiler).

Ranglisten

Ausgangsrankliste der Schüler A, Einzel, Saison 1983/84

Jungen:

1. Atorf, Lars, 1. BC Leverkusen (5 Punkte); 2.
Ossenbrink, Uwe, 1. BC Leverkusen (7); 3. Ja-
kob, Oliver, 1. BC Leverkusen (9); 4. Staeck,
Alexander, FC Langenfeld (15); 5. Teigelkäm-
per, Gordon, TuS Ende (23); 6a. Ruberg, Jörg,
BV Wesel RW (24); 6b. Hustert, Thomas, TV
Wiedenbrück (24); 8. Muhmann, Andreas, TV
Ermsdetten (25); 9. Schabert, Andreas, FC Lan-
genfeld (27).

Mädchen:

1. Funke, Angelika, FC Langenfeld (2 Punkte);
2. Findhammer, Andrea, DSC Wanne-Eickel
(6); 3a. Hunkenschroer, Katrin, DJK Sax. Dort-
mund (8); 3b. Weinbörner, Kerstin, BV Wesel
RW (8); 5. Höfer, Martina, FC Langenfeld (12);
6a. Rasquin, Anne, TTC Brauweiler (25); 6b.
Mokow, Britta, TTC Brauweiler (25); 8. Karwe-
ger, Margot, TV Wiedenbrück (33); 9. Rangette,
Ivonne, SG Dülken (34).

Ausgangsrankliste der Schüler B, Einzel, Saison 1983/84

Jungen:

1. Fox, Guido, TV Merscheid (32 Punkte); 2a.
Mann, Jörg, TTC Brauweiler (34); 2b. Berg-
mann, Carsten, Pol. TuS Linnich (34); 4. Pe-
ters, Christoph, Pol. TuS Linnich (35).

Mädchen:

1. Weinbörner, Kerstin, BV Wesel RW (2 Punk-
te); 2. Stohlmann, Heike, TV Blomberg (4); 3.
Schulz, Katja, FC Langenfeld (7); 4. Pape, Sil-
ke, BC Steinheim (22); 5. Bochow, Anke, TTC
Brauweiler (25); 6. Ruth, Daniela, BV Wesel
RW (29); 7. Münch, Tanja, FC Langenfeld (33);
8. Pape, Andrea, BC Steinheim (36).

Impressum

Herausgeber:
Badminton-Landesverband
Nordrhein-Westfalen e.V.
Verantwortlich für den Inhalt:
Frau Ingrid Barsch, Im Heggelsfeld 64, 4150 Krefeld,
Telefon (02151) 560507
Amtliche Mitteilungen:
Geschäftsstelle des Badminton-Landesverbandes
NRW, Südstraße 25, 4330 Mülheim a. d. Ruhr,
Telefon (0208) 360834
Erscheinungsweise: monatlich am 5.
Anzeigen- und Redaktionsschluß:
am 18. des Vormonats
Manuskripte nur in Maschinen- oder Druckschrift
Preis des Einzelheftes: DM 1,50
Druck: Hub. Hoch, Kronprinzenstr. 27, 4000 Düs-
seldorf, Telefon (0211) 307001
Veröffentlichungen auch auszugsweise nur mit
Genehmigung des Herausgebers. Gerichtsstand
Düsseldorf.